

Statistische Berichte

Statistisches Landesamt SAARLAND

6600 Saarbrücken 1 Hardenbergstraße 3 Postfach 409 ☎ 0681/505-1 Telefax 0681/505 921 Btx * 20395 60



B III 1 — hj 2/89

Ausgegeben am 15. Mai 1991

Studierende an den Hochschulen des Saarlandes im Wintersemester 1989/90

Vorbemerkungen

Dieser Bericht enthält die endgültigen Ergebnisse der Studenten-Individualerhebung, die aufgrund des Gesetzes über eine Bundesstatistik für das Hochschulwesen (Hochschulstatistikgesetz) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. April 1980 (BGBl. I S. 453) durchgeführt wird. Zweck der Erhebung ist die Bereitstellung von statistischen Daten über Studenten als wichtige Informationsgrundlage für bildungspolitische Planungen und Entscheidungen im Hochschulbereich. Abweichungen gegenüber den vorläufigen Ergebnissen der Schnellmeldungen resultieren aus nachträglichen Zu- bzw. Abgängen. Bei Vergleichen mit Ergebnissen früherer Veröffentlichungen können sich Differenzen z.T. aus organisatorischen Umstellungen im Hochschulbereich ergeben. Des weiteren ist zu beachten, daß sich die angegebenen Daten über die Hochschul- und Fachsemester auch auf Zweit-, Aufbau-, Kontakt- und Promotionsstudiengänge beziehen. Bei der Darstellungsweise im Tabellenteil werden unter den Definitionen der Studenten, Studienanfänger usw. sowohl Frauen als auch Männer verstanden; auf die Doppelform Studenten/Studentinnen u.ä. wurde aus Platzgründen verzichtet.

Ergebnisse

Die saarländischen Hochschulen meldeten für das Wintersemester 1989/90 insgesamt 23 064 Immatrikulierte (ohne Beurlaubte, Gasthörer, Studienkollegiaten usw.), darunter 9 391 Studentinnen. Die Zahl der Einschreibungen erhöhte sich seit dem Wintersemester 1971/72 um 87,4 %, gegenüber dem Vorjahr nur noch um 1,6 %. Der Anteil der Studentinnen an der Gesamthörerschaft stieg von 27,8 % im Wintersemester 1971/72 auf nunmehr 40,7 %. Insgesamt 9 369 Immatrikulierte belegten einen Diplomstudiengang an der Universität, darunter 1 044 (887 Frauen) mit der Fachrichtung Übersetzen/Dolmetschen. 4 356 strebten ein Staatsexamen und 3 469 den Abschluß an einer Fachhochschule an; es folgten Magister-Studiengänge mit 1 894, Promotions-Studiengänge mit 1 409, Lehramtsstudiengänge mit 1 392 sowie Studiengänge an Kunsthochschulen mit 453 Einschreibungen. 722 Personen verteilten sich auf die übrigen Abschlußarten.

Im ersten Hochschulsemester befanden sich 3 333 Studierende, darunter 43,2 % Frauen, gegenüber 3 599 im Vorjahr. Der Anteil der Erstimmatrikulierten an der Gesamthörerschaft ging damit von 15,9 % auf 14,5 % zurück. Diese Zahl der "Studienanfänger" ist jedoch nicht identisch mit der Summe der offiziellen Zulassungsquoten, die angeben, wieviele Plätze für Studienbewerber im jeweiligen Studiengang an der Hochschule zur Verfügung stehen. Im ersten Fachsemester waren 4 113, darunter 1 798 Studentinnen, eingeschrieben, knapp zwei Fünftel in der Fächergruppe Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften.

Während die Ausländerquote an den Hochschulen des Saarlandes insgesamt von 6,8 % auf 6,9 % leicht anstieg, erreichte sie für die im Wintersemester 1989/90 erstmals im Bundesgebiet Immatrikulierten 12,1 % gegenüber 11,7 % im Vorjahr. Sechs Zehntel der 1 600 Studierenden mit ausländischer Staatsangehörigkeit kamen aus Europa, ein Viertel aus Asien, 9,0 % aus Afrika und 4,5 % aus Amerika. An erster Stelle der Herkunftsländer stand Frankreich mit 415 Personen, es folgten der Iran (172), Luxemburg (109), Italien (92) und Griechenland mit 67 Personen. Bei den 647 Ausländerinnen dominierten die Französinen mit einem Drittel.

Zwei Drittel der 21 464 deutschen Immatrikulierten, und zwar 70 % der Studenten, aber nur 62 % der Studentinnen, gaben einen ständigen Wohnsitz (Hauptwohnsitz) im Saarland an; der höchste Anteil der Saarländer/-innen errechnete sich im Wintersemester 1977/78 mit 75 Prozent aller Studierenden. Mehr als vier Zehntel aller deutschen Studierenden im Saarland wohnten im Bereich des Stadtverbands Saarbrücken, es folgte sodann der Landkreis Saarlouis mit 17,3 % vor dem Saarpfalz-Kreis mit 14,7 %. Für die einzelnen Hochschulen ergaben sich unterschiedliche Quoten, die zwischen 48,3 % an der Musikhochschule und 99,2 % an der Fachhochschule für Verwaltung lagen. Die meisten "Nicht-Saarländer/-innen" kamen aus Rheinland-Pfalz mit 12,3 %, Baden-Württemberg mit 6,5 % und Nordrhein-Westfalen mit 5,3 %.

Die Aufgliederung der 21 464 deutschen Immatrikulierten nach Geburtsjahren ergab, daß an den saarländischen Hochschulen nur 8,5 % zwanzig Jahre oder jünger, jedoch 14,9 % bereits dreißig Jahre und älter waren. Für die Studentinnen hingegen errechneten sich entsprechende Werte von 13,6 % bzw. 12,4 %. Auf die Gruppe der 21- bis 25-Jährigen entfiel die Hälfte aller Studierenden; dabei lagen die Quoten zwischen 49,9 % an der Universität und 61,2 % an den Kunsthochschulen. Ein Viertel aller Immatrikulierten war zwischen 26 und 29 Jahre alt. Nach der beruflichen Stellung des Vaters kamen 40,3 % der Studierenden aus Angestellten-, 22,5 % aus Beamten-, 17,6 % aus Selbständigen- und 15,1 % aus Arbeiterfamilien.

Die **Universität** des Saarlandes verzeichnete im Wintersemester 1989/90 mit insgesamt 19 099 Einschreibungen, darunter 43,8 % Studentinnen, nur noch ein Plus von 1,2 %. Im ersten Hochschulsesemester befanden sich 2 546, im ersten Fachsemester 3 264 Immatrikulierte. Die Ausländerquote blieb mit 6,6 % konstant. Bei der Aufgliederung des ersten Studienfaches nach Studienbereichen/Fächergruppen zeigten 37,2 % der männlichen Studenten Präferenzen für die Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften. Davon studierten über die Hälfte Betriebswirtschaftslehre bzw. drei Zehntel Rechtswissenschaft. Die anderen Fächergruppen waren wie folgt vertreten: Mathematik/Naturwissenschaften 22,4 % mit Schwerpunkten in Informatik und Chemie, Sprach- und Kulturwissenschaften 14,2 %, Medizin 12,4 % sowie Ingenieurwissenschaften mit 9,3 %. Mehr als ein Drittel der Studentinnen bevorzugte Studiengänge im Bereich der Sprach- und Kulturwissenschaften, 27,8 % Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, darunter jeweils mehr als vier Zehntel Jura bzw. Betriebswirtschaftslehre; 14,5 % belegten die Fächergruppe Mathematik/Naturwissenschaften und 13,2 % Medizin. Von den 1 261 Studierenden mit ausländischer Staatsangehörigkeit wählten 34,9 % – von den 570 Ausländerinnen sogar die Hälfte – Fächer im Bereich der Sprach- und Kulturwissenschaften mit Schwerpunkt Germanistik, ein Viertel Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften mit Schwerpunkt Jura, 15,0 % Mathematik/Naturwissenschaften und 14,2 % Medizin.

An der Universität strebten 567 Studenten und 795 Studentinnen, das sind 7,1 % der Hörschaft gegenüber 21,0 % vor zehn Jahren, die erste Staatsprüfung bzw. Erweiterungsprüfungen für ein Lehramt an, und zwar 42 für das Lehramt an Grund- und Hauptschulen, 280 an Realschulen, 924 an Gymnasien und 116 an beruflichen Schulen. Während nach dem Konzept der Studentenstatistik als "Lehramtsstudenten" nur diejenigen mit angestrebter Staatsprüfung nachgewiesen werden, zählen zu dem Kreis der potentiellen Lehramtsbewerber/-innen auch die 48 Immatrikulierten gegenüber 292 vor zehn Jahren, die den Studiengang Wirtschaftspädagogik mit dem Abschluß als Diplom-Handelslehrer/-in belegten.

Die Gesamtzahl der Studenten und Studentinnen der **Musikhochschule** des Saarlandes erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr leicht von 297 auf 305. Fast zwei Fünftel der 166 Studenten und 139 Studentinnen belegten Instrumental-/Orchestermusik als erstes Fach, von den 36 Immatrikulierten mit ausländischer Staatsangehörigkeit sogar über sieben Zehntel. Es folgten Musikerziehung mit 27,2 %, Schulmusik mit 9,8 % und Kirchenmusik mit 8,5 %. Auf die Studiengänge Schauspiel, Gesang, Komposition und Dirigieren/Chorleitung entfielen zusammen 15,1 %. Die Ausländer/-innenquote, die im Vorjahr bei 10,8 % lag, erhöhte sich auf 11,8 %. Der Anteil der 44 Studienanfänger/-innen betrug 14,4 %, im ersten Fachsemester befanden sich 70 Personen; als außerordentliche Immatrikulierte einschließlich Vorstudium waren 32 Gasthörer/-innen eingeschrieben.

An der zum Wintersemester 1989/90 gegründeten **Hochschule der Bildenden Künste Saar** hatten sich 95 Studentinnen sowie 83 Studenten eingeschrieben, und zwar 166 im Fachbereich Design, der aus der Fachhochschule des Saarlandes ausgegliedert wurde, und zwölf im Fachbereich Freie Kunst. Von den Immatrikulierten, darunter sechs mit ausländischer Staatsangehörigkeit, befanden sich 25 im ersten Hochschul- sowie 30 im ersten Fachsemester.

An der **Fachhochschule des Saarlandes** blieb die Zahl der Immatrikulierten – trotz Ausgliederung der Studiengänge Graphik-, Industrie- und Textil-Design in die Hochschule der Bildenden Künste Saar – mit 3155 gegenüber 3163 im Vorjahr fast konstant. Bedingt durch die Art der angebotenen Studiengänge sind die Studentinnen an dieser Hochschule relativ schwach vertreten. Zwar konnten sie ihren Anteil von 7,5 % im Wintersemester 1971/72 auf nunmehr 18,7 % steigern, die Entwicklung verlief jedoch nicht kontinuierlich. Ein Praxissemester absolvierten 59 Studierende, darunter 32 in Wirtschaftsingenieurwesen und 18 im Studiengang Informatik. Schwerpunktmäßig belegten 23,0 % der männlichen Immatrikulierten Maschinenbau, 19,9 % Elektrotechnik, 18,7 % Betriebswirtschaft, 14,0 % Wirtschaftsingenieurwesen und 12,1 % Bauingenieurwesen. Über die Hälfte der 591 Studentinnen bevorzugte Betriebswirtschaft vor Architektur/Innenarchitektur mit 18,3 %. Von den 293 Immatrikulierten mit ausländischer Staatsangehörigkeit, darunter 147 aus Frankreich und 69 aus dem Iran, schrieben sich 23,2 % im Studiengang Maschinenbau ein, 21,8 % in Betriebswirtschaft, 19,5 % in Elektrotechnik und 16,4 % in Bauingenieurwesen; 33 der 50 ausländischen Studentinnen wählten Betriebswirtschaft.

Die **Fachhochschule für Verwaltung** meldete 123 Einschreibungen, darunter 43 Studentinnen. Bei der Gründung im Studienjahr 1980/81 waren es 81 Personen, der höchste Stand wurde mit 250 im Wintersemester 1985/86 erreicht. Drei Viertel der Studierenden belegten den Fachbereich "Allgemeiner Verwaltungsdienst", darunter fast die Hälfte Frauen. 31 Beamtenanwärter bereiteten sich auf den Abschluß im Polizeivollzugsdienst vor. Im ersten Fachsemester befanden sich 30 Immatrikulierte; die angehenden Polizeibeamten beginnen aufgrund der Anrechnung von Ausbildungszeiten mit dem dritten Fachsemester.

An der **Katholischen Fachhochschule für Sozialwesen** bezifferte sich die Zahl der Einschreibungen auf 204, im Vorjahr 208. Die 44 Studenten und 160 Studentinnen belegten den Studiengang Sozialwesen, Sozialarbeit und Sozialpädagogik, von ihnen absolvierten 43 ihr Praxisjahr. 49 Studierende befanden sich im ersten Hochschul-, 56 im ersten Fachsemester. Mit einem Frauenanteil von 78,4 % liegt die Katholische Fachhochschule für Sozialwesen weit über dem der übrigen saarländischen Hochschulen.

TABELLENÜBERSICHT

	Seite
1. Studenten an den Hochschulen des Saarlandes in den Wintersemestern 1971/72 bis 1989/90	5
2. Studenten an den Hochschulen des Saarlandes in den Wintersemestern 1980/81 bis 1989/90 nach Studienbereichen/Fächergruppen	6
3. Studenten im Wintersemester 1989/90 nach Studienfach, Studienbereich, Fächergruppe und Hochschulen	7
4. Studenten im Wintersemester 1989/90 nach Studienbereich/Fächergruppe sowie Hochschul- und Fachsemestern	10
5. Ausländische Studenten im Wintersemester 1989/90 nach Staatsangehörigkeit, Fächer- gruppe und Hochschulart	16
6. Deutsche Studenten in den Wintersemestern 1980/81 bis 1989/90 nach dem ständigen Wohnsitz	18

1. Studenten an den Hochschulen des Saarlandes in den Wintersemestern 1971/72 bis 1989/90

Wintersemester	Immatrikulierte Studenten ¹⁾										
	ins-gesamt	darunter		davon							
		männlich	Studienanfänger ²⁾	Deutsche				Ausländer			
				zusammen	männlich	darunter Studienanfänger ²⁾		zusammen	männlich	darunter Studienanfänger ²⁾	
zus.	männl.	zus.	männl.								
Universität des Saarlandes³⁾											
1971/72	10 420	7 243	1 877	9 599	6 694	1 720	1 029	821	549	157	95
1976/77	12 445	8 232	2 067	11 574	7 679	1 875	1 112	871	553	192	117
1980/81	13 803	8 385	2 374	12 824	7 803	2 126	1 162	979	582	248	121
1982/83	15 346	8 877	2 497	14 360	8 282	2 267	1 150	986	595	230	115
1984/85	17 022	9 677	2 607	15 907	9 045	2 286	1 159	1 115	632	321	154
1986/87	17 448	9 890	2 286	16 340	9 266	2 049	1 096	1 108	624	237	111
1988/89	18 876	10 673	2 806	17 638	9 997	2 469	1 304	1 238	676	337	148
1989/90	19 099	10 736	2 546	17 838	10 045	2 239	1 169	1 261	691	307	151
Musikhochschule des Saarlandes											
1971/72	202	130	37	182	122	29	19	20	8	8	2
1976/77	207	130	27	182	118	21	11	25	12	6	3
1980/81	279	160	62	269	156	59	37	10	4	3	2
1982/83	272	140	40	257	134	35	20	15	6	5	1
1984/85	257	135	40	238	124	32	20	19	11	8	6
1986/87	306	161	38	278	150	36	21	28	11	2	1
1988/89	297	157	54	265	145	46	24	32	12	8	5
1989/90	305	166	44	269	150	33	17	36	16	11	5
Hochschule der Bildenden Künste Saar											
1989/90 ⁴⁾	178	83	25	172	83	22	12	6	—	3	—
Fachhochschule des Saarlandes											
1971/72	1 568	1 451	459	1 513	1 400	441	393	55	51	18	16
1976/77	1 680	1 458	465	1 604	1 390	448	380	76	68	17	15
1980/81	1 692	1 381	501	1 567	1 272	464	374	125	109	37	32
1982/83	2 082	1 661	528	1 933	1 545	480	385	149	116	48	33
1984/85	2 487	1 979	565	2 299	1 827	505	402	188	152	60	45
1986/87	2 837	2 283	612	2 618	2 098	545	438	219	185	67	56
1988/89	3 163	2 519	662	2 897	2 294	587	460	266	225	75	56
1989/90 ⁴⁾	3 155	2 564	644	2 862	2 321	565	456	293	243	79	62
Katholische Fachhochschule für Sozialwesen											
1971/72	117	56	35	117	56	35	20	—	—	—	—
1976/77	144	51	45	141	49	45	17	3	2	—	—
1980/81	157	56	42	156	55	41	17	1	1	1	1
1982/83	155	49	47	151	47	47	12	4	2	—	—
1984/85	206	58	52	203	58	51	14	3	—	1	—
1986/87	215	58	48	211	56	47	8	4	2	1	1
1988/89	208	53	49	206	51	48	7	2	2	1	1
1989/90	204	44	49	200	41	47	7	4	3	2	1
Fachhochschule für Verwaltung											
1980/81	81	56	75	81	56	75	52	—	—	—	—
1982/83	196	147	41	196	147	41	30	—	—	—	—
1984/85	220	166	50	220	166	50	29	—	—	—	—
1986/87	228	151	41	228	151	41	23	—	—	—	—
1988/89	148	95	28	148	95	28	16	—	—	—	—
1989/90	123	80	25	123	80	25	13	—	—	—	—
HOCHSCHULEN INSGESAMT											
1971/72	12 307	8 880	2 408	11 411	8 272	2 225	1 461	896	608	183	113
1976/77	14 476	9 871	2 604	13 501	9 236	2 389	1 520	975	635	215	135
1980/81	16 012	10 038	3 054	14 897	9 342	2 765	1 642	1 115	696	289	156
1982/83	18 051	10 874	3 153	16 897	10 155	2 870	1 597	1 154	719	283	149
1984/85	20 192	12 015	3 314	18 867	11 220	2 924	1 624	1 325	795	390	205
1986/87	21 034	12 543	3 025	19 675	11 721	2 718	1 586	1 359	822	307	169
1988/89	22 692	13 497	3 599	21 154	12 582	3 178	1 811	1 538	915	421	210
1989/90	23 064	13 673	3 333	21 464	12 720	2 931	1 674	1 600	953	402	219

1) Ohne Beurlaubte, Gasthörer, Studierende im Studienkolleg, Deutschkurs für Ausländer. - 2) Im ersten Hochschulsemester im Bundesgebiet. - 3) Bis 1976/77 einschließlich Studenten der ehemaligen Pädagogischen Hochschule des Saarlandes. - 4) Die Studiengänge Graphik-, Industrie- und Textildesign wurden aus der Fachhochschule des Saarlandes ausgegliedert und in die zum WS 1989/90 gegründete Hochschule der Bildenden Künste Saar integriert.

2. Studenten an den Hochschulen des Saarlandes in den Wintersemestern 1980/81 bis 1989/90 nach Studienbereichen/Fächergruppen

Studienbereich FÄCHERGRUPPE (Zuordnung nach dem 1. Studienfach)	Studenten ¹⁾ in den Wintersemestern											
	1980/81				1985/86				1989/90			
	ins- gesamt	darunter			ins- gesamt	darunter			ins- gesamt	darunter		
		männ- lich	Stu- dien- an- fänger 2)	Aus- länder		männ- lich	Stu- dien- an- fänger 2)	Aus- länder		männ- lich	Stu- dien- an- fänger 2)	Aus- länder
Theologie, Religionslehre	191	108	35	3	173	87	14	3	135	64	14	2
Philosophie	79	57	8	3	132	87	8	12	138	91	6	10
Geschichte	239	127	38	10	338	170	29	13	334	168	27	16
Informationswissenschaft					66	43	10	4	149	87	16	8
Allg. u. vergl. Literatur- u. Sprachwissenschaft	42	23	2	7	68	29	10	13	83	31	13	14
Altphilologie, Neugriechisch	71	41	12	—	66	35	6	1	45	19	5	2
Germanistik	1 016	455	210	274	982	382	140	226	951	356	159	231
Anglistik	619	181	64	21	680	158	72	34	665	153	78	37
Romanistik	934	220	81	47	999	198	119	59	1 053	197	138	67
Slawistik, Baltistik	56	21	3	6	134	26	30	9	205	37	45	14
Außereuropäische Sprach- u. Kulturwiss.	27	15	3	9	41	20	4	10	28	9	1	4
Psychologie	415	175	43	18	512	224	51	22	578	238	60	28
Erziehungswissenschaften	146	67	16	6	180	75	11	8	232	77	21	7
SPRACH- UND KULTURWISSENSCHAFTEN	3 835	1 490	515	404	4 371	1 534	504	414	4 596	1 527	583	440
SPORT	482	352	79	25	670	418	49	34	469	286	36	29
Politik- und Sozialwissenschaften	306	190	47	25	378	196	42	18	460	226	55	28
Sozialwesen	157	56	42	1	218	62	49	2	204	44	49	4
Rechtswissenschaft	2 056	1 365	546	151	2 320	1 373	244	192	2 245	1 265	332	190
Verwaltungswissenschaft	81	56	75	—	250	180	53	—	123	80	25	—
Wirtschaftswissenschaften	2 144	1 631	398	85	3 163	2 198	635	122	4 413	2 986	663	173
Wirtschaftsingenieurwesen	205	186	66	5	348	303	67	9	428	358	68	18
RECHTS-, WIRTSCHAFTS- UND SOZIALWISSENSCHAFTEN	4 949	3 484	1 174	267	6 677	4 312	1 090	343	7 873	4 959	1 192	413
Mathematik	482	332	73	7	385	263	32	17	347	227	49	17
Informatik	310	256	43	19	623	522	115	35	953	820	168	85
Physik	297	268	44	19	393	339	54	12	409	354	60	20
Chemie	585	392	137	48	677	478	131	28	683	487	132	27
Pharmazie	216	94	17	12	266	106	20	8	278	93	20	13
Biologie	387	201	58	19	466	219	61	26	604	265	88	24
Geographie	333	185	102	9	450	252	55	12	494	290	54	22
Geowissenschaften ³⁾	142	113	23	18	105	81	—	11	47	36	—	4
MATHEMATIK, NATURWISSENSCHAFTEN	2 752	1 841	497	151	3 365	2 260	468	149	3 815	2 572	571	212
Humanmedizin	1 650	1 128	266	121	2 143	1 256	279	151	2 290	1 221	296	172
Zahnmedizin	124	93	15	8	135	97	17	8	143	105	15	7
HUMANMEDIZIN	1 774	1 221	281	129	2 278	1 353	296	159	2 433	1 326	311	179
VETERINÄRMEDIZIN	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
AGRAR-, FORST- U. ERNÄHRUNGSSWISS.	89	15	17	—	106	24	13	1	33	6	—	—
Maschinenbau, Verfahrenstechnik ⁴⁾	414	393	97	42	685	612	168	53	927	850	170	83
Elektrotechnik	572	559	148	33	967	938	186	93	1 300	1 247	253	127
Architektur, Innenarchitektur	194	125	43	17	245	146	43	18	260	152	38	15
Bauingenieurwesen	200	186	58	17	320	287	50	31	352	311	54	48
INGENIEURWISSENSCHAFTEN	1 380	1 263	346	109	2 217	1 983	447	195	2 839	2 560	515	273
Kunst, Kunstwissenschaft allgemein	180	53	32	9	321	80	46	9	371	98	41	9
Freie/Bildende Kunst	—	—	—	—	—	—	—	—	12	4	9	1
Gestaltung (Design)	149	69	27	10	167	69	25	5	166	79	16	5
Darstellende Kunst (Schauspiel)	18	7	6	—	18	11	6	4	21	10	4	1
Musik	404	243	80	11	432	237	73	23	436	246	55	38
KUNST, KUNSTWISSENSCHAFTEN	751	372	145	30	938	397	150	41	1 006	437	125	54
INSGESAMT	16 012	10 038	3 054	1 115	20 622	12 281	3 017	1 336	23 064	13 673	3 333	1 600
darunter: Lehramtsstudenten ⁵⁾	2 977	1 465	447	52	1 913	817	147	53	1 392	585	213	31

1) Ohne Beurlaubte, Gasthörer, Studienkollegiaten, usw. - 2) Im 1. Hochschulsemester an einer Hochschule im Bundesgebiet. - 3) Auslaufende Studiengänge. - 4) Einschließlich Werkstoffwissenschaften, Metalltechnik. - 5) ...mit angestrebter Staatsprüfung (ohne Diplom-Handelslehrer).

3. STUDENTEN IM WINTERSEMESTER 1989/90 NACH STUDIENFACH, STUDIENBEREICH, FACHGRUPPE UND HOCHSCHULEN

STUDIENFACH / STUDIENBEREICH FACHGRUPPE (ZUORDN. N. DEM 1. STUDIENFACH)	STUDENTEN 1)						DARUNTER				
	INSGESAMT		DEUTSCHE		AUSLAENDER		STUDIENANFAENGER 2)			LEHRAMTSST. 3)	
	INSG.	MAENNL.	ZUS.	MAENNL.	ZUS.	MAENNL.	ZUS.	MAENNL.	DEUTSCH	ZUS.	MAENNL.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
A) UNIVERSITAET DES SAARLANDES											
EVANGELISCHE THEOLOGIE	51	18	50	17	1	1	8	3	8	19	6
KATHOLISCHE THEOLOGIE	84	46	83	45	1	1	6	3	6	42	22
PHILOSOPHIE	138	91	128	83	10	8	6	3	6	11	10
ARCHAEOLOG./UR-/FRUEHGESCH. GESCHICHTE	109 225	51 117	102 216	48 112	7 9	3 5	7 20	4 10	7 15	- 50	- 27
GESCHICHTE	334	168	318	160	16	8	27	14	22	50	27
INFORMATIONSWISSENSCHAFT	149	87	141	83	8	4	16	6	15	-	-
ALLG./VERGL. LITERATUR- U. SPRACHWISSENSCHAFT	83	31	69	25	14	6	13	3	11	-	-
ALTPHILOLOGIE, NEUGRIECHISCH DARUNTER: LATEIN	45 38	19 15	43 38	18 15	2 -	1 -	5 5	2 2	5 5	30 27	13 11
GERMANISTIK (EINSCHL. NORDISTIK)	951	356	720	275	231	81	159	63	64	251	111
ANGLISTIK, AMERIKANISTIK	665	153	628	145	37	8	78	15	74	143	52
FRANZOESISCH	460	83	441	76	19	7	65	5	63	161	37
ITALIENISCH	133	17	123	14	10	3	20	3	18	17	5
ROMANISTIK	303	71	277	65	26	6	34	4	28	-	-
SPANISCH	157	26	145	26	12	-	19	3	18	24	3
ROMANISTIK	1053	197	986	181	67	16	138	15	127	202	45
SLAWISTIK (EINSCHL. RUSSISCH)	205	37	191	35	14	2	45	2	45	4	1
AUSSEREUROPAEISCHE SPRACH- U. KULTURWISSENSCHAFTEN 4)	28	9	24	6	4	3	1	1	1	-	-
PSYCHOLOGIE	578	238	550	225	28	13	60	23	53	-	-
ERZIEHUNGSWISS. (PAEDAGOGIK)	232	77	225	76	7	1	21	5	19	-	-
SPRACH- U. KULTUR- WISSENSCHAFTEN	4596	1527	4156	1374	440	153	583	158	456	752	287
SPORT	469	286	440	266	29	20	36	16	34	94	56
POLITIK- UND SOZIALWISS. DARUNTER: SOZIOLOGIE	460 336	226 168	432 320	217 160	28 16	9 8	55 30	24 13	44 28	30 -	13 -
RECHTSWISSENSCHAFTEN	2245	1265	2055	1181	190	84	332	163	255	-	-
BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE	3161	2202	3070	2143	91	59	395	276	382	-	-
VOLKSWIRTSCHAFTSLEHRE	367	255	350	244	17	11	85	55	83	-	-
WIRTSCHAFTSWISS., -PAEDAGOGIK	88	50	87	49	1	1	17	11	17	40	20
WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN	3616	2507	3507	2436	109	71	497	342	482	40	20
RECHTS-, WIRTSCH.- U. SOZIALWISS.	6321	3998	5994	3834	327	164	884	529	781	70	33
MATHEMATIK	347	227	330	216	17	11	49	29	47	62	30
INFORMATIK	758	656	696	602	62	54	114	103	100	-	-
PHYSIK	409	354	389	336	20	18	60	47	57	9	6
CHEMIE	683	487	656	468	27	19	132	75	131	31	16
PHARMAZIE	278	93	265	88	13	5	20	7	18	-	-
BIOLOGIE	604	265	580	251	24	14	88	36	84	125	49
GEOGRAPHIE	494	290	472	275	22	15	54	30	41	29	15
GEOWISSENSCHAFTEN	47	36	43	33	4	3	-	-	-	-	-
DARUNTER: GEOLOGIE	29	24	25	21	4	3	-	-	-	-	-
MATHEMATIK, NATURWISS.	3620	2408	3431	2269	189	139	517	327	478	256	116
HUMANMEDIZIN	2290	1221	2118	1097	172	124	296	125	273	-	-
ZAHNMEDIZIN	143	105	136	99	7	6	15	11	15	-	-
HUMANMEDIZIN	2433	1326	2254	1196	179	130	311	136	288	-	-
AGRAR-, FORST- U. ERNAHRUNGSWISS. 5)	33	6	33	6	-	-	-	-	-	32	6

1) OHNE BEURLAUBTE, GASTHOERER, STUDIENKOLLEGIATEN, DEUTSCHKURSTEILNEHMER. -

2) IN 1. HOCHSCHULSEMESTER IM BUNDESGBIET. 3) ... MIT ANGESTREBTER STAATSPRUEFUNG (EINSCHL. ERWEITERUNGSPRUEFUNGEN). -

4) ORIENTALISTIK EINSCHL. ISLANWISSENSCHAFT. - 5) HAUSHALTS- UND ERNAHRUNGSWISSENSCHAFTEN.

NOCH: 3. STUDENTEN IM WINTERSEMESTER 1989/90 NACH STUDIENFACH, STUDIENBEREICH, FAECHERGRUPPE UND HOCHSCHULEN

STUDIENFACH / STUDIENBEREICH FAECHERGRUPPE (ZUORDN. N. DEM 1. STUDIENFACH)	STUDENTEN 1)						DARUNTER				
	INGESAMT		DEUTSCHE		AUSLAENDER		STUDIENANFAEGER 2)			LEHRAMTSST. 3)	
	INGSG.	MAENNL.	ZUS.	MAENNL.	ZUS.	MAENNL.	ZUS.	MAENNL.	DEUTSCH	ZUS.	MAENNL.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
NOCH: A) UNIVERSITAET DES SAARLANDES											
MASCHINENBAU, VERFAHRENT. 4)	325	261	310	246	15	15	45	37	41	31	26
ELEKTROTECHNIK	779	736	709	668	70	68	114	103	107	1	1
INGENIEURWISS.	1 104	997	1 019	914	85	83	159	140	148	32	27
KUNSTGESCHICHTE, -ERZIEHUNG	371	98	362	97	9	1	41	9	40	89	17
MUSIKERZIEHUNG, -WISSENSCHAFT	152	90	149	89	3	1	15	5	14	37	25
KUNST, KUNST- WISSENSCHAFT	523	188	511	186	12	2	56	14	54	126	42
INSGESAMT	19 099	10 736	17 838	10 045	1 261	691	2 546	1 320	2 239	1 362	567
DARUNTER MIT ANGESTREBTER LEHRAMTSPRUEFUNG FUER											
GRUND- UND HAUPTSCHULEN	42	10	42	10	-	-	6	-	6	42	10
REALSCHULEN	280	76	277	75	3	1	41	11	41	280	76
GYMNASIEN	924	421	897	406	27	15	148	58	143	924	421
BERUFLICHE SCHULEN	116	60	116	60	-	-	12	6	12	116	60
B) MUSIKHOCHSCHULE DES SAARLANDES											
DARSTELLEND KUNST (SCHAUSPIEL)	21	10	20	10	1	-	4	2	3	-	-
MUSIKERZIEHUNG/SCHULMUSIK	113	58	110	56	3	2	17	9	15	30	18
GESANG/KOMPOSITION/DIRIGIEREN	25	12	19	10	6	2	5	1	3	-	-
INSTRUMENTAL-/ORCHESTERMUSIK	120	62	94	50	26	12	15	7	9	-	-
KIRCHENMUSIK	26	24	26	24	-	-	3	3	3	-	-
MUSIK	284	156	249	140	35	16	40	20	30	30	18
KUNST, KUNST- WISSENSCHAFT	305	166	269	150	36	16	44	22	33	30	18
INSGESAMT	305	166	269	150	36	16	44	22	33	30	18
C) HOCHSCHULE DER BILDENDEN KUNSTE SAAR											
FREIE KUNST	12	4	11	4	1	-	9	2	8	-	-
MALEREI											
PLASTIK	12	4	11	4	1	-	9	2	8	-	-
NEUE MEDIEN											
GESTALT. / DESIGN	166	79	161	79	5	-	16	10	14	-	-
PRODUKT-DESIGN	46	32	45	32	1	-	7	5	6	-	-
KOMMUNIKATIONS-DESIGN	104	47	101	47	3	-	9	5	8	-	-
TEXTIL-DESIGN	16	-	15	-	1	-	-	-	-	-	-
KUNST, KUNST- WISSENSCHAFT	178	83	172	83	6	-	25	12	22	-	-
INSGESAMT	178	83	172	83	6	-	25	12	22	-	-
D) FACHHOCHSCHULE DES SAARLANDES											
WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN (BWL)	797	479	733	448	64	31	166	92	149	-	-
WIRTSCHAFTSINGENIEURWESEN	428	358	410	344	18	14	68	52	66	-	-
RECHTS-, WIRTSCH.- U. SOZIALWISS.	1 225	837	1 143	792	82	45	234	144	215	-	-
PRAKT. INFORMATIK	195	164	172	144	23	20	54	48	39	-	-
MASCHINENBAU (EINSCHL. UMWELTSCHUTZ)	602	589	534	521	68	68	125	121	109	-	-
ELEKTROTECHNIK	521	511	464	456	57	55	139	135	120	-	-
ARCHITEKTUR	221	135	206	124	15	11	38	24	34	-	-
INNENARCHITEKTUR	39	17	39	17	-	-	-	-	-	-	-
ARCHITEKTUR/INNENARCHITEKTUR	260	152	245	141	15	11	38	24	34	-	-
BAUINGENIEURWESEN	352	311	304	267	48	44	54	46	48	-	-
INGENIEURWISS.	1 735	1 563	1 547	1 385	188	178	356	326	311	-	-
GRAPHIKDESIGN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
INDUSTRIEDESIGN/PRODUKTGEST.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
TEXTILGESTALTUNG, -DESIGN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KUNST, KUNST- WISSENSCHAFT	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
INSGESAMT	3 155	2 564	2 862	2 321	293	243	644	518	565	-	-

1) OHNE BEURLAUBTE, GASTHOERER. - 2) IM 1. HOCHSCHULSEMESTER IM BUNDESGBIET. -
 3) ... MIT ANGESTREBTER STAATSPRUEFUNG (EINSCHL. ERWEITERUNGSPRUEFUNGEN). -
 4) WERKSTOFFWISSENSCHAFTEN, METALLTECHNIK.

NOCH: 3. STUDENTEN IM WINTERSEMESTER 1989/90 NACH STUDIENFACH, STUDIENBEREICH, FACHERGRUPPE UND HOCHSCHULEN

STUDIENFACH / STUDIENBEREICH FACHERGRUPPE (ZUORDN. N. DEM 1. STUDIENFACH)	STUDENTEN 1)						DARUNTER				
	INSGESAMT		DEUTSCHE		AUSLAENDER		STUDIENANFAENGER 2)			LEHRAMTSST. 3)	
	INSG.	MAENNL.	ZUS.	MAENNL.	ZUS.	MAENNL.	ZUS.	MAENNL.	DEUTSCH	ZUS.	MAENNL.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11

E) KATHOLISCHE FACHHOCHSCHULE FUER SOZIALWESEN

RECHTS-, WIRTSCH.- U. SOZIALWISS. 4)	204	44	200	41	4	3	49	8	47	-	-
INSGESAMT	204	44	200	41	4	3	49	8	47	-	-

F) FACHHOCHSCHULE FUER VERWALTUNG

ALLGEMEINER VERWALTUNGSDIENST	92	49	92	49	-	-	25	13	25	-	-
PÖLIZEIVOLLZUGSDIENST	31	31	31	31	-	-	-	-	-	-	-
RECHTS-, WIRTSCH.- U. SOZIALWISS.	123	80	123	80	-	-	25	13	25	-	-
INSGESAMT	123	80	123	80	-	-	25	13	25	-	-

G) HOCHSCHULEN INSGESAMT

INSGESAMT	23 064	13 673	21 464	12 720	1 600	953	3 333	1 893	2 931	1 392	585
-----------	--------	--------	--------	--------	-------	-----	-------	-------	-------	-------	-----

- 1) OHNE BEURLAUBTE, GASTHOERER. - 2) IM 1. HOCHSCHULSEMESTER IM BUNDESGBIET. -
 3) ... MIT ANGESTREBTER STAATSPRUEFUNG (EINSCHL. ERWEITERUNGSPRUEFUNGEN). -
 4) STUDIENGANG SOZIALWESEN, SOZIALARBEIT, SOZIALPAEDAGOGIK. -

4. STUDENTEN IM WINTERSEMESTER 1989/90 NACH STUDIENBEREICH/FAECHERGRUPPE

LFD. NR.	STUDIENBEREICH FAECHERGRUPPE (ZUORDN. N. DEM 1. STUDIENFACH)	GE- SCHLECHT	STU- DENTEN INSG. 1)	DAVON IM ...							
				1.		2.		3. UND 4.		5. UND 6.	
				HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS
				1	2	3	4	5	6	7	8
A) UNIVERSITAET											
1	THEOLOGIE, RELIGIONSLEHRE	ZUS. MAENNL.	135 64	14 6	20 10	6 5	9 5	12 6	24 10	10 4	17 6
2	PHILOSOPHIE	ZUS. MAENNL.	138 91	6 3	23 15	1 1	9 5	10 9	16 9	7 1	15 7
3	GESCHICHTE	ZUS. MAENNL.	334 168	27 14	47 22	8 5	22 10	30 11	37 21	19 11	36 21
4	INFORMATIONSWISSENSCHAFT	ZUS. MAENNL.	149 87	16 6	28 15	3 3	1 1	22 12	22 14	16 9	23 11
5	ALLG./VERGL. LITERATUR- U. SPRACHWISSENSCHAFT	ZUS. MAENNL.	83 31	13 3	13 3	2 2	4 3	7 3	15 4	1 -	9 2
6	ALTPHILOLOGIE, NEUGRIECHISCH	ZUS. MAENNL.	45 19	5 2	7 2	- -	2 1	8 3	9 3	4 3	5 4
7	GERMANISTIK	ZUS. MAENNL.	951 356	159 63	123 52	23 7	43 14	99 28	123 35	76 25	133 51
8	ANGLISTIK, AMERIKANISTIK	ZUS. MAENNL.	665 153	78 15	103 28	9 5	22 10	85 13	94 17	82 17	87 13
9	ROMANISTIK	ZUS. MAENNL.	1053 197	138 15	201 34	20 5	30 8	147 22	174 21	109 13	140 22
10	SLAWISTIK, BALTISTIK	ZUS. MAENNL.	205 37	45 2	56 5	4 2	5 2	28 5	29 7	26 8	26 5
11	AUSSEREUROPAEISCHE SPRACH- UND KULTURWISSENSCHAFTEN	ZUS. MAENNL.	28 9	1 1	1 1	- -	4 1	2 -	3 -	2 1	3 1
12	PSYCHOLOGIE	ZUS. MAENNL.	578 238	60 23	75 26	1 -	6 3	56 20	75 31	60 17	68 21
13	ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTEN	ZUS. MAENNL.	232 77	21 5	44 17	4 1	13 2	13 3	33 11	16 3	29 9
14	SPRACH- U. KULTUR- WISSENSCHAFTEN	ZUS. MAENNL.	4596 1527	583 158	741 230	81 36	170 65	519 135	654 183	428 112	591 173
15	SPORT	ZUS. MAENNL.	469 286	36 16	51 27	1 -	- -	33 19	35 18	30 21	32 24
16	POLITIK- UND SOZIAL- WISSENSCHAFTEN	ZUS. MAENNL.	460 226	55 24	117 48	12 8	28 19	45 22	63 36	38 16	53 25
17	RECHTSWISSENSCHAFT	ZUS. MAENNL.	2245 1265	332 163	495 250	42 21	68 48	265 130	324 167	209 120	220 124
18	WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN	ZUS. MAENNL.	3616 2507	497 342	613 420	23 15	21 15	720 459	788 508	551 366	629 428
19	RECHTS-, WIRTSCH.- U. SOZIALWISS.	ZUS. MAENNL.	6321 3998	884 529	1225 718	77 44	117 82	1030 611	1175 711	798 502	902 577
20	MATHEMATIK	ZUS. MAENNL.	347 227	49 29	65 37	12 7	22 15	41 23	54 33	24 14	33 22
21	INFORMATIK	ZUS. MAENNL.	758 656	114 103	126 112	3 3	10 9	111 104	135 123	86 73	93 80
22	PHYSIK	ZUS. MAENNL.	409 354	60 47	66 51	5 4	8 7	45 43	56 51	38 35	45 41
23	CHEMIE	ZUS. MAENNL.	683 487	132 75	151 87	3 3	17 12	85 54	115 79	75 53	94 69
24	PHARMAZIE	ZUS. MAENNL.	278 93	20 7	22 7	21 6	26 8	29 10	56 24	41 12	49 13
25	BIOLOGIE	ZUS. MAENNL.	604 265	88 36	123 55	5 3	14 8	87 28	93 34	69 27	76 33
26	GEOGRAPHIE	ZUS. MAENNL.	494 290	54 30	73 40	3 1	12 8	49 23	80 40	53 38	66 42
27	GEOWISSENSCHAFTEN	ZUS. MAENNL.	47 36	- -	1 -	- -	- -	- -	8 7	- -	3 3
28	MATHEMATIK, NATURWISSENSCH.	ZUS. MAENNL.	3620 2408	517 327	627 389	52 27	109 67	447 285	597 391	386 252	459 303

1) HAUPTHOERER OHNE BEURLAUBTE. - HS = HOCHSCHULSEMESTER; FS = FACHSEMESTER

SOWIE HOCHSCHUL- UND FACHSEMESTERN

HOCHSCHUL- BZW. FACHSEMESTER																LFD. NR.
7. UND 8.		9. UND 10.		11. UND 12.		13. UND 14.		15. UND 16.		17. UND 18.		19.		20. U. MEHR		
HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS	
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	
D E S S A A R L A N D E S																
3	7	3	10	8	9	11	7	8	8	9	6	12	1	39	17	1
2	3	-	3	2	4	5	4	1	2	5	4	6	1	22	12	
6	15	6	9	9	8	9	12	15	3	11	6	10	3	48	19	2
4	7	3	4	4	7	8	11	10	2	8	4	6	3	34	17	
28	40	28	30	25	31	36	28	28	18	25	10	24	14	56	21	3
17	17	12	18	14	15	18	14	10	5	12	6	10	6	34	13	
23	32	13	17	15	13	12	5	11	5	5	3	-	-	13	-	4
13	18	6	12	9	7	7	3	10	5	3	1	-	-	9	-	
10	10	10	11	9	4	7	1	1	3	6	5	2	-	15	8	5
2	3	3	4	3	1	2	-	1	2	4	4	-	-	8	5	
3	5	3	4	3	3	2	2	4	1	6	5	3	-	4	2	6
1	2	1	2	1	1	1	1	1	-	2	1	1	-	3	2	
70	121	65	74	72	61	66	61	60	48	55	50	49	23	157	91	7
17	40	21	28	29	18	22	22	21	16	17	19	22	10	84	51	
67	92	59	91	60	47	58	43	53	27	27	20	19	8	68	31	8
15	16	11	16	8	14	14	9	17	11	11	5	5	5	22	9	
72	106	86	122	107	86	74	56	67	37	55	25	38	12	140	64	9
12	22	9	20	19	23	19	9	12	11	12	4	8	4	51	19	
23	25	18	18	22	25	19	11	8	5	4	1	2	-	6	4	10
3	2	4	4	3	5	5	3	1	1	1	-	-	-	3	3	
1	3	3	4	1	-	-	1	5	2	1	1	2	2	10	4	11
-	2	1	1	-	-	-	-	2	-	-	-	-	1	4	2	
50	73	52	48	40	50	56	50	40	38	44	31	28	18	91	46	12
23	31	25	23	13	19	25	27	17	18	25	14	9	4	41	21	
12	21	24	21	23	15	11	4	19	10	16	9	10	6	63	27	13
5	5	3	7	6	3	6	2	3	4	5	2	3	1	34	14	
368	550	370	459	394	352	361	281	319	205	264	172	199	87	710	334	14
114	168	99	142	111	117	132	105	106	77	105	64	70	35	349	168	
35	35	39	51	52	55	67	55	52	56	36	31	17	15	71	53	15
19	19	22	30	24	25	35	29	36	37	23	21	12	12	59	44	
33	43	42	33	25	13	38	22	33	24	30	20	21	7	88	37	16
15	17	19	18	12	5	14	8	16	15	18	12	10	3	52	20	
153	186	133	114	198	193	212	151	194	128	124	100	94	66	289	200	17
88	110	67	55	110	107	124	83	106	70	68	57	56	42	212	152	
434	473	390	390	332	314	251	179	155	84	77	41	37	17	149	67	18
301	339	279	283	238	217	185	130	117	65	51	32	32	14	122	56	
620	702	565	537	555	520	501	352	302	236	231	161	152	90	526	304	19
404	466	365	356	360	329	323	221	239	150	137	101	98	59	386	228	
17	19	21	15	26	25	32	28	20	14	22	19	20	11	63	42	20
10	11	15	9	17	15	23	23	15	10	17	13	10	8	47	31	
69	85	76	74	76	74	69	54	40	32	30	16	25	17	59	42	21
58	72	60	57	66	64	61	48	34	27	23	14	25	17	46	33	
53	58	28	29	34	36	44	43	26	22	14	11	13	6	49	29	22
47	50	23	25	28	29	41	40	20	17	12	10	11	5	43	28	
45	55	58	58	46	49	68	58	43	28	46	15	29	12	53	31	23
33	40	49	47	32	35	55	48	32	23	38	13	24	9	39	25	
43	47	42	38	27	18	18	8	11	3	11	4	5	3	10	4	24
13	15	14	13	11	6	7	3	4	-	2	1	4	2	3	1	
56	66	51	45	40	47	28	25	42	30	35	24	30	20	73	41	25
26	32	18	12	18	20	12	11	19	15	17	10	16	9	45	26	
52	50	52	59	43	46	42	33	39	26	27	9	33	18	47	22	26
34	32	31	35	21	26	22	17	24	18	19	6	20	11	27	15	
-	1	-	1	-	-	-	-	3	4	6	7	9	5	29	17	27
-	1	-	1	-	-	-	-	3	4	4	5	9	5	20	10	
335	381	328	319	292	295	301	249	224	159	191	105	164	92	383	228	28
221	253	210	199	193	195	221	190	151	114	132	72	119	66	270	169	

NOCH: 4. STUDENTEN IM WINTERSEMESTER 1989/90 NACH STUDIENBEREICH/FAECHERGRUPPE

LFD. NR.	STUDIENBEREICH FAECHERGRUPPE (ZUORDN. N. DEM 1. STUDIENFACH)	GE- SCHLECHT	STU- DENTEN INSG. 1)	DAVON IM ...							
				1.		2.		3. UND 4.		5. UND 6.	
				HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS
				2	3	4	5	6	7	8	9

NOCH: A) UNIVERSITAET

29	HUMANMEDIZIN	ZUS. MAENNL.	2290 1221	296 125	333 145	13 7	7 4	322 162	349 176	290 140	322 151
30	ZAHNMEDIZIN	ZUS. MAENNL.	143 105	15 11	17 11	- -	2 1	14 10	16 11	17 13	18 14
31	HUMANMEDIZIN	ZUS. MAENNL.	2433 1326	311 136	350 156	13 7	9 5	336 172	365 187	307 153	340 165
32	AGRAR-, FORST- U. ERNAERUNGSW. 2)	ZUS. MAENNL.	33 6	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -
33	MASCHINENBAU/VERFAHRENST. 3)	ZUS. MAENNL.	325 261	45 37	63 53	3 3	2 2	34 30	50 44	36 28	39 29
34	ELEKTROTECHNIK	ZUS. MAENNL.	779 736	114 103	121 110	5 5	3 3	112 108	120 116	107 95	120 107
35	INGENIEUR- WISSENSCHAFTEN	ZUS. MAENNL.	1104 997	159 140	184 163	8 8	5 5	146 138	170 160	143 123	159 136
36	KUNSTGESCHICHTE, KUNSTERZIEHUNG	ZUS. MAENNL.	371 98	41 9	63 12	1 -	2 -	50 12	56 16	36 8	53 17
37	MUSIK	ZUS. MAENNL.	152 90	15 5	23 9	1 1	7 6	18 12	27 18	13 9	12 8
38	KUNST, KUNST- WISSENSCHAFT	ZUS. MAENNL.	523 188	56 14	86 21	2 1	9 6	68 24	83 34	49 17	65 25
39	INSGESAMT	ZUS. MAENNL.	19099 10736	2546 1320	3264 1704	234 123	419 230	2579 1384	3079 1684	2141 1180	2548 1403

B) MUSIKHOCHSCHULE

40	DARSTELLEND KUNST (SCHAUSPIEL)	ZUS. MAENNL.	21 10	4 2	6 2	1 -	- -	5 2	6 3	4 2	7 3
41	MUSIK	ZUS. MAENNL.	284 156	40 20	64 33	3 3	2 2	56 34	87 50	46 22	51 32
42	KUNST, KUNST- WISSENSCHAFT	ZUS. MAENNL.	305 166	44 22	70 35	4 3	2 2	61 36	93 53	50 24	58 35
43	INSGESAMT	ZUS. MAENNL.	305 166	44 22	70 35	4 3	2 2	61 36	93 53	50 24	58 35

C) HOCHSCHULE DER BILDENDEN

44	FREIE KUNST	ZUS. MAENNL.	12 4	9 2	11 4	1 1	- -	1 -	1 -	- -	- -
45	GESTALTUNG/DESIGN	ZUS. MAENNL.	166 79	16 10	19 13	- -	- -	27 12	35 15	34 12	38 14
46	KUNST, KUNST- WISSENSCHAFT	ZUS. MAENNL.	178 83	25 12	30 17	1 1	- -	28 12	36 15	34 12	38 14
47	INSGESAMT	ZUS. MAENNL.	178 83	25 12	30 17	1 1	- -	28 12	36 15	34 12	38 14

HS = HOCHSCHULSEMESTER; FS = FACHSEMESTER. - 1) HAUPTHOERER OHNE BEURLAUBTE. -
2) HAUSHALTS- UND ERNAERUNGSWISSENSCHAFTEN. - 3) WERKSTOFFWISSENSCHAFTEN, METALLTECHNIK. -

SOWIE HOCHSCHUL- UND FACHSEMESTERN

HOCHSCHUL- BZW. FACHSEMESTER

7. UND 8.		9. UND 10.		11. UND 12.		13. UND 14.		15. UND 16.		17. UND 18.		19.		20. U. MEHR		LFD. NR.
HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS	
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	

DES SAARLANDES

261	301	269	277	273	285	253	253	102	68	70	30	44	18	97	47	29
155	180	140	151	148	165	144	141	63	37	39	22	26	9	72	40	
13	19	18	18	18	22	10	12	17	11	5	2	2	-	14	6	30
10	15	13	11	11	18	8	9	11	8	3	1	2	-	13	6	
274	320	287	295	291	307	263	265	119	79	75	32	46	18	111	53	31
165	195	153	162	159	183	152	150	74	45	42	23	28	9	85	46	
-	-	6	8	15	18	4	3	-	1	2	1	2	-	4	2	32
-	-	1	3	2	1	-	-	-	-	1	-	-	-	2	2	
33	34	27	31	37	30	30	28	36	19	22	13	6	6	16	10	33
26	27	22	26	23	17	28	27	29	12	18	10	5	5	12	9	
84	89	78	69	73	74	63	63	53	49	32	24	22	23	36	24	34
80	84	72	64	71	72	61	61	53	49	31	23	22	23	35	24	
117	123	105	100	110	104	93	91	89	68	54	37	28	29	52	34	35
106	111	94	90	94	89	89	88	82	61	49	33	27	28	47	33	
12	29	35	37	37	27	30	32	27	13	26	15	10	7	66	37	36
5	8	9	10	4	3	7	6	7	6	9	7	3	2	25	11	
12	11	17	20	10	11	13	9	8	7	15	9	5	2	25	14	37
7	6	9	13	7	6	5	3	5	5	8	4	3	1	19	11	
24	40	52	57	47	38	43	41	35	20	41	24	15	9	91	51	38
12	14	18	23	11	9	12	9	12	11	17	11	6	3	44	22	
1773	2151	1752	1826	1756	1689	1633	1337	1220	824	894	563	623	340	1948	1059	39
1041	1226	962	1005	954	948	964	792	700	495	506	325	360	212	1242	712	

DES SAARLANDES

6	2	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	40
4	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
27	47	31	24	25	5	18	4	11	-	14	-	4	-	9	-	41
11	24	21	11	11	3	8	1	8	-	10	-	2	-	6	-	
33	49	31	24	25	5	18	4	12	-	14	-	4	-	9	-	42
15	26	21	11	11	3	8	1	8	-	10	-	2	-	6	-	
33	49	31	24	25	5	18	4	12	-	14	-	4	-	9	-	43
15	26	21	11	11	3	8	1	8	-	10	-	2	-	6	-	

KUENSTE SAAR

-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	44
-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
29	28	24	26	16	7	7	6	4	3	3	1	3	2	3	1	45
16	17	10	9	6	3	4	5	3	1	1	-	2	1	3	1	
29	28	24	26	16	7	8	6	4	3	3	1	3	2	3	1	46
16	17	10	9	6	3	5	5	3	1	1	-	2	1	3	1	
29	28	24	26	16	7	8	6	4	3	3	1	3	2	3	1	47
16	17	10	9	6	3	5	5	3	1	1	-	2	1	3	1	

NOCH: 4. STUDENTEN IM WINTERSEMESTER 1989/90 NACH STUDIENBEREICH/FAECHERGRUPPE

LFD. NR.	STUDIENBEREICH FAECHERGRUPPE (ZUORDN. N. DEM 1. STUDIENFACH)	GE- SCHLECHT	STU- DENTEN INSG. 1)	DAVON IM ...							
				1.		2.		3. UND 4.		5. UND 6.	
				HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS
				1	2	3	4	5	6	7	8

D) FACHHOCHSCHULE

48	WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN	ZUS. MAENNL.	797 479	166 92	170 98	5 3	1 -	176 101	160 94	148 91	166 95
49	WIRTSCHAFTSINGENIEURWESEN	ZUS. MAENNL.	428 358	68 52	82 64	2 1	- -	67 55	72 58	59 46	60 50
50	RECHTS-, WIRTSCH.- U. SOZIALWISS.	ZUS. MAENNL.	1 225 837	234 144	252 162	7 4	1 1	243 156	232 152	207 137	226 145
51	MATH. / NATURWISS. (PRAKTISCHE INFORMATIK)	ZUS. MAENNL.	195 164	54 48	46 41	- -	- -	41 31	43 33	29 26	43 38
52	MASCHINENBAU (EINSCHL. UMWELTSCHUTZ)	ZUS. MAENNL.	602 589	125 121	131 124	2 2	- -	121 121	110 110	113 111	119 117
53	ELEKTROTECHNIK	ZUS. MAENNL.	521 511	139 135	126 123	- -	- -	122 120	115 112	79 76	101 97
54	ARCHITEKTUR, INNENARCHITEKTUR	ZUS. MAENNL.	260 152	38 24	47 30	- -	- -	39 17	42 18	37 20	39 22
55	BAUINGENIEURWESEN	ZUS. MAENNL.	352 311	54 46	61 52	1 1	- -	66 59	56 50	52 45	54 46
56	INGENIEUR- WISSENSCHAFTEN	ZUS. MAENNL.	1 735 1 563	356 326	365 329	3 3	- -	348 317	323 290	281 252	313 282
57	INSGESAMT	ZUS. MAENNL.	3 155 2 564	644 518	663 532	10 7	1 1	632 504	598 475	517 415	582 465

E) KATHOLISCHE FACHHOCHSCHULE

58	RECHTS-, WIRTSCH.- U. SOZIALWISS. 2)	ZUS. MAENNL.	204 44	49 8	56 10	1 -	- -	50 10	51 11	43 11	43 10
59	INSGESAMT	ZUS. MAENNL.	204 44	49 8	56 10	1 -	- -	50 10	51 11	43 11	43 10

F) FACHHOCHSCHULE

60	RECHTS-, WIRTSCH.- U. SOZIALWISS. 3)	ZUS. MAENNL.	123 80	25 13	30 17	- -	- -	44 31	46 32	40 28	46 31
61	INSGESAMT	ZUS. MAENNL.	123 80	25 13	30 17	- -	- -	44 31	46 32	40 28	46 31

G) HOCHSCHULEN

62	HOCHSCHULEN	ZUS. MAENNL. WEIBL.	23 064 13 673 9 391	3 333 1 893 1 440	4 113 2 315 1 798	250 134 116	422 233 189	3 394 1 977 1 417	3 903 2 270 1 633	2 825 1 670 1 155	3 315 1 958 1 357
	INSGESAMT										

HS = HOCHSCHULSEMESTER; FS = FACHSEMESTER. - 1) HAUPTHOERER OHNE BEURLAUBTE. -
2) SOZIALWESEN. - 3) VERWALTUNGSWISSENSCHAFT (ALLGEM. VERWALTUNGSDIENST UND POLIZEIVOLLZUGSDIENST).

SOWIE HOCHSCHUL- UND FACHSEMESTERN

HOCHSCHUL- BZW. FACHSEMESTER																LFD. NR.
7. UND 8.		9. UND 10.		11. UND 12.		13. UND 14.		15. UND 16.		17. UND 18.		19.		20. U. MEHR		
HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS	
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	

DES SAARLANDES

117	155	69	59	43	37	24	16	14	7	11	7	10	10	14	9	48
65	85	38	39	31	27	20	14	10	5	10	6	8	8	10	7	
61	73	61	51	37	35	23	18	18	18	14	10	7	7	11	2	49
53	64	52	42	35	32	21	16	15	16	13	9	6	5	9	2	
178	228	130	110	80	72	47	34	32	25	25	17	17	17	25	11	50
118	149	90	81	66	59	41	30	25	21	23	15	14	13	19	9	
29	33	18	18	17	12	4	-	2	-	-	-	-	-	1	-	51
23	27	15	16	15	9	3	-	2	-	-	-	-	-	1	-	
110	121	71	81	26	24	19	10	9	3	3	2	1	1	2	-	52
106	118	70	81	25	24	19	10	9	3	2	1	1	1	2	-	
83	92	38	32	14	13	9	8	6	5	6	9	9	9	16	11	53
82	92	38	32	14	13	9	8	6	5	6	9	9	9	16	11	
36	34	37	40	27	28	13	12	18	7	2	4	3	3	10	4	54
25	22	25	26	11	14	9	8	11	4	2	4	1	-	7	4	
50	60	32	39	32	25	27	27	15	13	11	8	2	3	10	6	55
43	55	28	33	30	24	26	26	13	11	9	6	2	3	9	5	
279	307	178	192	99	90	68	57	48	28	22	23	15	16	38	21	56
256	287	161	172	80	75	63	52	39	23	19	20	13	13	34	20	
486	568	326	320	196	174	119	91	82	53	47	40	32	33	64	32	57
397	463	266	269	161	143	107	82	66	44	42	35	27	26	54	29	

FUER SOZIALWESEN

42	42	13	10	1	2	-	-	1	-	3	-	-	-	1	-	58
8	9	3	2	1	2	-	-	1	-	2	-	-	-	-	-	
42	42	13	10	1	2	-	-	1	-	3	-	-	-	1	-	59
8	9	3	2	1	2	-	-	1	-	2	-	-	-	-	-	

FUER VERWALTUNG

5	1	6	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	60
3	-	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	
5	1	6	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	61
3	-	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	

INSGESAMT

2368	2839	2152	2206	1996	1877	1778	1438	1319	880	961	604	662	375	2026	1092	62
1480	1741	1266	1296	1133	1099	1084	880	778	540	561	360	391	239	1306	742	
888	1098	886	910	863	778	694	558	541	340	400	244	271	136	720	350	

5. AUSLAENDISCHE STUDENTEN IM WINTERSEMESTER 1989/90 NACH STAATSANGEHOERIGKEIT, FAECHERGRUPPE UND HOCHSCHULART

S T A A T S - A N G E H O E R I G K E I T	G E - S C H L E C H T	I N S - G E S A M T	D A R U N T E R W A R E N I M E R S T E N		D A V O N I N D E R F A E C H E R G R U P P E . . .						
			H O C H - S C H U L - S E M E S T E R 1)	F A C H - S E M E S T E R	S P R A C H - U N D K U L T U R - W I S S E N - S C H A F T E N	S P O R T	R E C H T S - , W I R T - S C H A F T S - U N D S O Z I A L - W I S S .	M A T H E - M A T I K , N A T U R - W I S S E N - S C H A F T E N	H U M A N - M E D I Z I N	I N - G E N I E U R - W I S S E N - S C H A F T E N	K U N S T , K U N S T - W I S S E N - S C H A F T
A) U N I V E R S I T A E T											
E U R O P A Z U S A M M E N	ZUS.	747	209	157	301	26	255	74	60	22	9
	MAENNL.	330	88	67	77	19	122	57	33	21	1
DARUNTER: FRANKREICH	ZUS.	263	87	77	114	3	128	10	1	4	3
	MAENNL.	81	32	26	25	-	42	9	1	4	-
GRIECHENLAND	ZUS.	66	4	6	15	13	18	7	11	2	-
	MAENNL.	38	3	4	-	11	13	3	9	2	-
GROSSBRITANNIEN UND NORDIRLAND	ZUS.	29	19	6	11	-	7	-	9	1	1
	MAENNL.	14	7	3	5	-	4	-	4	1	-
ITALIEN	ZUS.	69	22	13	39	1	16	8	5	-	-
	MAENNL.	32	8	6	13	-	10	8	1	-	-
JUGOSLAWIEN	ZUS.	21	2	4	10	-	4	2	4	-	1
	MAENNL.	7	-	-	3	-	1	-	3	-	-
LUXEMBURG	ZUS.	101	8	8	39	6	21	17	10	8	-
	MAENNL.	63	5	5	13	5	16	14	7	8	-
NIEDERLANDE	ZUS.	13	6	6	2	-	6	2	2	-	1
	MAENNL.	2	1	1	-	-	2	-	-	-	-
OESTERREICH	ZUS.	24	7	7	3	-	8	6	2	2	3
	MAENNL.	16	5	5	2	-	5	5	1	2	1
POLEN/TSCHECHOSLOWAKEI	ZUS.	19	4	2	4	-	7	3	4	1	-
	MAENNL.	7	3	1	1	-	4	2	-	-	-
PORTUGAL/SPANIEN	ZUS.	33	11	6	20	-	5	3	5	-	-
	MAENNL.	8	2	2	1	-	3	3	1	-	-
TUERKEI	ZUS.	45	6	8	16	1	16	5	4	3	-
	MAENNL.	29	5	6	7	1	10	4	4	3	-
A F R I K A Z U S A M M E N	ZUS.	134	40	18	61	-	22	27	8	16	-
	MAENNL.	97	25	12	40	-	17	18	6	16	-
DARUNTER: ALGERIEN/TUNESIEN	ZUS.	17	6	6	4	-	4	3	-	6	-
	MAENNL.	16	6	6	4	-	3	3	-	6	-
KAMERUN	ZUS.	41	23	1	30	-	1	5	2	3	-
	MAENNL.	27	14	1	17	-	1	4	2	3	-
MALI	ZUS.	13	1	1	1	-	3	7	2	-	-
	MAENNL.	3	-	-	-	-	1	2	-	-	-
A M E R I K A Z U S A M M E N	ZUS.	64	20	15	33	1	12	15	1	1	1
	MAENNL.	27	11	6	11	-	7	8	-	1	-
DARUNTER: VEREINIGTE STAATEN (USA)	ZUS.	31	11	5	21	-	7	2	-	-	1
	MAENNL.	13	6	1	8	-	5	-	-	-	-
A S I E N Z U S A M M E N	ZUS.	296	36	37	44	2	38	71	98	41	2
	MAENNL.	219	26	25	25	1	18	54	80	40	1
DARUNTER: CHINA, VOLKSREP.	ZUS.	31	1	2	3	-	6	8	1	13	-
	MAENNL.	27	1	1	2	-	3	8	1	13	-
INDONESIEN	ZUS.	13	-	1	1	-	1	7	2	1	1
	MAENNL.	7	-	-	-	-	-	4	2	-	1
IRAN (PERSIEN)	ZUS.	103	14	16	13	1	8	31	42	8	-
	MAENNL.	66	8	8	7	-	4	20	27	8	-
ISRAEL/JAPAN	ZUS.	15	4	1	4	-	5	-	5	1	-
	MAENNL.	10	2	-	2	-	2	-	5	1	-
JORDANIEN	ZUS.	38	5	5	2	-	1	7	18	10	-
	MAENNL.	38	5	5	2	-	1	7	18	10	-
KOREA, REPUBLIK	ZUS.	19	3	3	12	-	3	2	-	1	1
	MAENNL.	14	2	2	8	-	3	2	-	1	-
A U S T R A L I E N U N D O Z E A N I E N , S T A A T E N L O S , U N - G E K L A E R T , O H N E A N G A B E	ZUS.	20	2	1	1	-	-	2	12	5	-
	MAENNL.	18	1	1	-	-	-	2	11	5	-
Z U S A M M E N	ZUS.	1261	307	228	440	29	327	189	179	85	12
	MAENNL.	691	151	111	153	20	164	139	130	83	2

1) ERSTMALS IM BUNDESGBIET IMMATRIKULIERT.

NOCH: 5. AUSLAENDISCHE STUDENTEN IM WINTERSEMESTER 1989/90 NACH STAATSANGEHOERIGKEIT, FAECHERGRUPPE UND HOCHSCHULART

STAATS- ANGEHOERIGKEIT	GE- SCHLECHT	INS- GESAMT	DARUNTER WAREN IM ERSTEN		DAVON IN DER FAECHERGRUPPE ...						
			HOCH- SCHUL- SEMESTER 1)	FACH- SEMESTER	SPRACH- UND KULTUR- WISSEN- SCHAFTEN	SPORT	RECHTS- WIRT- SCHAFTS- UND SOZIAL- WISS.	MATHE- MATIK, NATUR- WISSEN- SCHAFTEN	HUMAN- MEDIZIN	IN- GENIEUR- WISSEN- SCHAFTEN	KUNST, KUNST- WISSEN- SCHAFT

B) KUNSTHOCHSCHULEN

EUROPA ZUSAMMEN	ZUS.	26	9	7	-	-	-	-	-	-	-	26
	MAENNL.	13	4	3	-	-	-	-	-	-	-	13
ASIEN ZUSAMMEN	ZUS.	12	3	4	-	-	-	-	-	-	-	12
	MAENNL.	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
SONSTIGE, STAATENLOS, OHNE ANGABE	ZUS.	4	2	2	-	-	-	-	-	-	-	4
	MAENNL.	2	1	1	-	-	-	-	-	-	-	2
ZUSAMMEN	ZUS.	42	14	13	-	-	-	-	-	-	-	42
	MAENNL.	16	5	4	-	-	-	-	-	-	-	16

C) FACHHOCHSCHULEN

EUROPA ZUSAMMEN	ZUS.	186	65	9	-	-	66	12	-	108	-
	MAENNL.	149	50	7	-	-	35	11	-	103	-
DARUNTER: FRANKREICH	ZUS.	147	56	-	-	-	53	11	-	83	-
	MAENNL.	116	44	-	-	-	26	10	-	80	-
ITALIEN	ZUS.	20	3	3	-	-	5	1	-	14	-
	MAENNL.	18	2	2	-	-	4	1	-	13	-
TUERKEI	ZUS.	6	1	2	-	-	1	-	-	5	-
	MAENNL.	6	1	2	-	-	1	-	-	5	-
AFRIKA ZUSAMMEN	ZUS.	8	2	2	-	-	1	2	-	5	-
	MAENNL.	7	2	2	-	-	1	2	-	4	-
ASIEN ZUSAMMEN	ZUS.	95	13	16	-	-	19	8	-	68	-
	MAENNL.	83	10	12	-	-	12	6	-	65	-
DARUNTER: INDONESIAEN	ZUS.	15	1	2	-	-	6	-	-	9	-
	MAENNL.	14	1	2	-	-	5	-	-	9	-
IRAN (PERSIEN)	ZUS.	69	10	12	-	-	11	7	-	51	-
	MAENNL.	60	8	9	-	-	6	6	-	48	-
SONSTIGE, STAATENLOS, OHNE ANGABE	ZUS.	8	1	1	-	-	-	1	-	7	-
	MAENNL.	7	1	1	-	-	-	1	-	6	-
ZUSAMMEN	ZUS.	297	81	28	-	-	86	23	-	188	-
	MAENNL.	246	63	22	-	-	48	20	-	178	-

D) HOCHSCHULEN INSGESAMT

INSGESAMT	ZUS.	1600	402	269	440	29	413	212	179	273	54
	MAENNL.	953	219	137	153	20	212	159	130	261	18
	WEIBL.	647	183	132	287	9	201	53	49	12	36

1) ERSTMALS IM BUNDESGBIET IMMATRIKULIERT.

6. Deutsche Studenten *) in den Wintersemestern 1980/81 bis 1989/90 nach dem ständigen Wohnsitz

Ständiger Wohnsitz ¹⁾ in ...	Hochschule		1980/81			1985/86			1989/90		
			zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.
Schleswig-Holstein	ZUSAMMEN	Anz.	42	22	20	77	44	33	124	69	55
		%	0,3	0,2	0,4	0,4	0,4	0,4	0,6	0,5	0,6
Hamburg	ZUSAMMEN	Anz.	20	10	10	46	24	22	98	42	56
		%	0,1	0,1	0,2	0,2	0,2	0,3	0,5	0,3	0,6
Niedersachsen	ZUSAMMEN	Anz.	275	138	137	371	158	213	466	222	244
		%	1,8	1,5	2,5	1,9	1,4	2,7	2,2	1,7	2,8
Bremen	ZUSAMMEN	Anz.	34	16	18	41	15	26	64	38	26
		%	0,2	0,2	0,3	0,2	0,1	0,3	0,3	0,3	0,3
Nordrhein-Westfalen	ZUSAMMEN	Anz.	642	303	339	917	423	494	1 148	581	567
		%	4,3	3,2	6,1	4,8	3,7	6,3	5,3	4,6	6,5
Hessen	ZUSAMMEN	Anz.	256	155	101	316	156	160	416	220	196
		%	1,7	1,7	1,8	1,6	1,3	2,1	1,9	1,7	2,2
Rheinland-Pfalz	Universität	Anz.	1 955	1 242	713	2 309	1 323	986	2 421	1 321	1 100
		%	15,2	15,9	14,2	14,3	14,4	14,2	13,6	13,2	14,1
	Kunsthochschulen	Anz.	72	39	33	54	27	27	69	39	30
		%	28,8	25,0	29,2	21,8	19,8	24,1	15,6	16,7	14,4
	Fachhochschulen	Anz.	110	81	29	138	102	36	155	115	40
		%	6,1	5,9	6,9	4,8	4,7	5,0	4,9	4,7	5,4
ZUSAMMEN	Anz.	2 137	1 362	775	2 501	1 452	1 049	2 645	1 475	1 170	
%	14,3	14,6	14,0	13,0	12,7	13,4	12,3	11,6	13,4		
Baden-Württemberg	ZUSAMMEN	Anz.	470	270	200	899	478	421	1 391	741	650
		%	3,2	2,9	3,6	4,7	4,2	5,4	6,5	5,8	7,4
Bayern	ZUSAMMEN	Anz.	188	113	75	295	143	152	494	232	262
		%	1,3	1,2	1,4	1,5	1,2	2,0	2,3	1,8	3,0
SAARLAND	Universität	Anz.	8 918	5 504	3 414	10 885	6 401	4 484	11 302	6 626	4 676
		%	69,5	70,5	68,0	67,4	69,8	64,3	63,4	66,0	60,0
	Musikhochschule	Anz.	162	107	55	144	85	59	130	77	53
		%	60,2	68,6	48,7	58,1	62,5	52,7	48,3	51,3	44,5
	HS d. Bild. Künste	Anz.	—	—	—	—	—	—	125	58	67
		%	—	—	—	—	—	—	72,7	69,9	75,3
	Fachhochschule	Anz.	1 416	1 157	259	2 219	1 777	442	2 571	2 111	460
		%	90,4	91,0	87,8	91,3	92,0	88,4	89,8	91,0	85,0
	Kath. Fachhochsch.	Anz.	137	50	87	198	55	143	181	35	146
		%	87,8	90,9	86,1	91,7	88,7	92,9	90,5	85,4	91,8
Verwaltungs-FH	Anz.	81	56	25	248	178	70	122	79	43	
	%	100	100	100	99,2	98,9	100	99,2	98,8	100	
ZUSAMMEN	Anz.	10 714	6 874	3 840	13 694	8 496	5 198	14 431	8 986	5 445	
%	71,9	73,6	69,1	71,0	74,0	66,6	67,2	70,6	62,3		
Berlin (West)	ZUSAMMEN	Anz.	49	35	14	37	31	6	48	31	17
		%	0,3	0,4	0,3	0,2	0,3	0,1	0,2	0,2	0,2
Ausland, o. Angabe	ZUSAMMEN	Anz.	70	44	26	92	62	30	139	83	56
		%	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,4	0,6	0,7	0,6
INSGESAMT	Universität		12 824	7 803	5 021	16 141	9 173	6 968	17 838	10 045	7 793
	Musikhochschule		269	156	113	248	136	112	269	150	119
	HS d. Bild. Künste		—	—	—	—	—	—	172	83	89
	Fachhochschule		1 567	1 272	295	2 431	1 931	500	2 862	2 321	541
	Kath. Fachhochschule		156	55	101	216	62	154	200	41	159
	Verwaltungs-FH		81	56	25	250	180	70	123	80	43
INSGESAMT		14 897	9 342	5 555	19 286	11 482	7 804	21 464	12 720	8 744	

*) Ohne Beurlaubte, Gasthörer usw. - 1) Heimatanschrift (Hauptwohnsitz).